

¹Einen Alten beschimpfe nicht, sondern ermahne ihn als einen Vater, die Jungen als Brüder, ²die alten Frauen als Mütter, die jüngeren als Schwestern mit aller Reinheit.

Von den Witwen

³Ehre die Witwen, die rechte Witwen sind. ⁴Wenn aber eine Witwe Enkel oder Kinder hat, so lasse sie zuvor lernen, ihre eigenen Häuser gottesfürchtig zu führen und den Eltern Gleiches zu vergelten; denn das ist gut und angenehm vor Gott. ⁵Das ist aber eine rechte Witwe, die einsam ist, die ihre Hoffnung auf Gott stellt und im Gebet und Flehen bleibt Tag und Nacht. ⁶Die aber in Lüsten lebt, die ist lebendig tot. ⁷Solches gebiete, damit sie untadelig seien. ⁸Wenn aber jemand die Seinen, besonders seine Hausgenossen, nicht versorgt, der hat den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Heide. ⁹Lass keine Witwe erwählt werden unter sechzig Jahren, eine, die die Frau eines Mannes gewesen war ¹⁰und ein Zeugnis guter Werke hat: wenn sie Kinder aufgezogen hat, wenn sie Fremde aufgenommen hat, wenn sie die Füße der Heiligen gewaschen hat, wenn sie den Bedrängten ausgeholfen hat, wenn sie in allem guten Werk nachgekommen ist. ¹¹Die jungen Witwen aber weise ab; denn wenn sie begehrllich geworden sind gegen Christus, so wollen sie heiraten ¹²und haben das Urteil, dass sie die erste Treue gebrochen haben. ¹³Dazu sind sie untätig und lernen durch die Häuser umherzuziehen; nicht allein aber sind sie untätig, sondern auch geschwätzig und neugierig und reden, was nicht sein soll. ¹⁴So will ich nun, dass die jungen Witwen heiraten, Kinder zur Welt bringen, haushalten, dem Widersacher keine Ursache geben zu schelten. ¹⁵Denn es haben sich schon einige umgewandt dem Satan nach. ¹⁶Wenn aber ein gläubiger Mann oder eine gläubige Frau Witwen hat, der versorge sie und lasse die Gemeinde nicht beschwert werden, damit sie den rechten Witwen aushelfen kann.

Die Ältesten der Gemeinde

¹⁷Die Ältesten, die gut vorstehen, die halte man zweifachen Lohnes wert, besonders die im Wort und in der Lehre arbeiten. ¹⁸Denn es spricht die Schrift: "Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden;" und "Ein Arbeiter ist seines Lohnes wert."

¹⁹Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an ohne zwei oder drei Zeugen. ²⁰Die da sündigen, die weise vor allen zurecht, damit sich auch die anderen fürchten. ²¹Ich bezeuge dir vor Gott und dem HERRN Jesus Christus und den auserwählten Engeln, dass du dies halten sollst ohne eigenes Vorurteil und nichts tust nach Zuneigung. ²²Die Hände lege niemand zu schnell auf, mache dich auch nicht teilhaftig fremder Sünden. Halte dich selber rein.

²³Trinke nicht mehr Wasser, sondern auch ein wenig Wein um deines Magens willen und weil du oft krank bist.

²⁴Von einigen Menschen sind die Sünden offenbar, dass man sie zuvor richten kann; bei einigen aber werden sie später offenbar. ²⁵Desgleichen sind auch die guten Werke einiger zuvor offenbar, und die anderen können auch nicht verborgen bleiben.